

# ForumMann

## Protokoll der Mitglieder-Versammlung vom 18.02.11 Café Gschwend, 19.30 bis 21.30 Uhr

### Teilnehmer

Cornel Rimle, Christoph Giger, Klaus Beeler, Christoph Popp, Tschösi Olibet, Martin Schmid, Matthias Koller Filliger, Thomas Bont, Peter Räss, Arthur Corrodi, Theo Schaller, Lukas Weibel, Gilberto Zappatini, Werner Stäheli, Johannes Dörig

### Abgemeldet

Andreas Hartmann, Roman Niedermann, Christian Kreis, Christoph Balmer, André Baeriswyl

### 1 Begrüssung

Cornel Rimle begrüsst mit dem sinnigen Text von Herbert Grönemeyer „Wann ist ein Mann ein Mann“; er schlägt vor, aus inhalts-logischen Gründen das Traktandum 9, die Diskussion des Positionspapieres als Traktandum 5 direkt an den Rückblick 2010 anzuschliessen.

### 2 Wahl Stimmzähler

Peter Räss wird gewählt

### 3 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.02.10

Genehmigt

### 4 Rückblick 2010

Cornel Rimle listet folgende Aktivitäten und Inhalte auf, mit entsprechenden Kurzkomentaren:

Vorstand: 4 ordentliche Sitzungen, eine Tages-Retraite VS (Erarbeitung Positionspapier), Versand 3 Newsletter, 2 mal Briefversand an Mitglieder ( vor und nach Jahresversammlung)

Stichwort „Verstehen“: 18 Anrufe, 10 Beratungen (Gratis-Beratung), Folgeleistungen: eine Person nimmt teil an Gesprächsgruppe, 3 beanspruchen individuelle weitere Beratung

Stichwort „Vernetzen“: die Stimmer der Männer ist zunehmend gefragt, stellvertretend sind folgende Anlässe genannt: Glarus, ½ Tag Workshop; Mitarbeit Projekt Migrations-Männer; Tages-Anlass „Wirtschaft beginnt Zuhause“; Vortrag bei Dargebotene Hand; Runder Tisch am Anlass Lohngleichheit, Tagung mit Opferhilfe.

Cornel hat insgesamt 190 Stunden Arbeit abgedeckt, die Entschädigung variierte von gratis bis zum professionellen Stundenlohn, im Gesamtdurchschnitt ergibt sich ein Honorar von rund Fr. 25.-- pro Stunde. Zusammengefasst: es sind Leistungen gefragt, die teil-professionell abgedeckt werden müssen. Das IGP überweist fM Anfang 2011 einen Betrag von Fr. 3000.-- als Anerkennung für seine Leistungen.

Stichwort „Veranstalten“: vgl. Zusammenfassung im Positionspapier und Traktandum 5

Struktur: Gestaltung eines Rollup, mit den bekannten Stichworten des flyers – eine praktische visuelle Zusammenfassung von fM, die ab sofort bei jeder Veranstaltung von fM mit anderen Partnern dabei ist.

### 5 Positions-Papier

#### Vorbemerkungen von Cornel

Zu 1, Erfahrungen: „veranstalten“, Ergebnis ist bescheiden bezüglich verbleibender Angebote und Beteiligung, dran bleiben; „Vernetzen“: fM ist zunehmend und regelmässig als Partner gefragt; „Verstehen“: ein wichtiges niederschwelliges Angebot für Männer in komplexen Lebenssituationen

Zu 2, Schwerpunkte der Entwicklung 2011 bis 2013: Basis sind zwei gleichwertige Stränge: der Austausch unter uns Männern „nach innen“ (Bewusstseinsarbeit, Sozialkontakte, Aktivitäten usw.) und der Austausch mit der Gesellschaft „nach aussen“ (Vernetzungsarbeit, politische Arbeit, z.B. Gleichstellungsfrage mitgestalten).

Struktur fM: der Verein mit den rund 80 Mitgliedern ist wichtig und bleibt wichtig als Basisstruktur, auch für die Arbeit nach aussen; Abo Männerzeitung trägt mit.

„Vernetzen“: um den Anfragen gerecht zu werden ist eine Teil-Professionalisierung unumgänglich. Bis jetzt hat Cornel diese Arbeit bewältigt; diese ist aber künftig auf verschiedene Personen zu verteilen; Vorschlag: einen „Erweiterten Kreis fM“ bilden von Männern, als Zwischenglied zwischen Vorstand und Mitgliedern; diese können als Experten angefragt werden für Mandate von aussen und treffen sich jährlich zu einer halbtägigen Reflexions-Runde; sie geben Impulse für die weitere Entwicklung von fM.

„veranstalten“: in die Homepage werden vermehrt Angebote aufgenommen, die einen klaren Bezug zur Männerarbeit haben, erweiterte Männerarbeit und Querverbindungen unterstützen.

„Verstehen“: Die angebotene kostenlose Beratungsstunde ist nach wie vor wichtig. Allgemein wird das Beratungsangebot für Männer von Männern noch als ungenügend beurteilt, vor allem im Vergleich mit den Angeboten für Frauen; fM unterstützt nach Möglichkeit die Entwicklung dieses Angebots; die Finanzierung ist aber unklar.

#### Diskussion im Plenum

Das Grundsatzpapier wird vom Plenum grundsätzlich als hilfreich und richtungsweisend aufgenommen und mit folgenden Fragen bzw. Hinweisen differenziert:

Entwicklung fM und Professionalisierung: Für Frauen gibt es vieles, für Männer fast nichts – könnte die Frauenzentrale „Vorbild“ sein (Matthias Koller)? Welches Modell ist vorzuziehen: die Voll-Professionalisierung (mit hohen „grauen Kosten“ durch Stellenprozent) oder nicht eher ein fM mit Freelancern im Sinne des Vorschlages mit einem „Erweiterten Kreis“ (Christoph Popp)?

Forum Mann in Kooperation IGP und anderen Institutionen: Viele Partner brauchen fM unbedingt als Partner (Peter Räss). Wenn IGP fM als ständigen Dialog-Partner braucht, dann müsste die Spende von Fr. 3000.-- auch „ständig“, d.h. jedes Jahr fliessen! Aufpassen, dass wir mit fM nicht nur als Alibi-Männer benutzt werden (Christoph Popp)... Bis dato war fM ein „Selbstläufer“, ab jetzt ist eine regelmässige IGP-Unterstützung angemessen (Lukas Weibel).

Forum Mann und Beratung: IGP kann vom Auftrag her keine Beratungsarbeit unterstützen, nur Multiplikatorenarbeit und Kleinprojekte, z. B. Flyer (Christoph Popp). Dass vor Jahren weder Kanton noch Pfarreien Subventionen sprachen an Beratungsarbeit unserer Stelle (Kath. Kirche) zeigt sich langsam als Vorteil: Beratungsarbeit finanziert sich selbst und wir sind unabhängig (Matthias Koller). In der Beratung spielt der freie Markt – es ist wichtig, dass eine Gleichwertigkeit spielt bei unseren Schwerpunkten vernetzen, veranstalten, verstehen und die Beratung nicht überbetont wird (Lukas Weibel).

Junger Nachwuchs für fM: Wie Jüngere animieren, ist das ein Thema, wer hat Ideen (Klaus Beeler)? Sensibel sind Männer für eine Aktivität bei fM wohl erst bei der Familiengründung, dann aber tendenziell offen – könnte man fM-Infos nicht verbinden mit der Geburtsvorbereitung (Peter Räss)? Unsere Türen offen halten... (Christoph Popp). Vgl. Seminar mit R. Rohr: Jungen Vätern den Rücken stärken als reife Männer, am Arbeitsplatz als bewusste Väter präsent sein (Lukas Weibel). Junge Künstler gewinnen, zum Thema Mann zu arbeiten, Hinweis: unser Mitglied Roellin ist Galerist und hat ein grosses Netzwerk (Klaus Beeler). Der Vorschlag des Vorstandes : Erweiterung des VS um ein Mitglied und die Einführung eines „Erweiterten Kreises“ sind sinnvoll und wichtig (Arthur Corrodi). Nebst mens-walk könnte vielleicht ein neues Gefäss „politische Diskussionen“ Jüngere anziehen... Andererseits hat fM vielleicht wie anderes auch eine „beschränkte Lebenszeit-Zeit“, warum nicht „nach uns“ es auch sterben lassen (Gilberto Zappatini)?

Aktivitäten: neue Gestaltung auf Internet-Plattform, nach Bedarf neue Überschriften; auch Angebote aufnehmen, wo Kooperationen bestehen (Johannes Dörig, Gilberto Zappatini)

Vorschlag „Erweiterter Kreis“: Er hat folgende Funktionen: Multiplikation von Ideen, Profi-Pool für Mandate, Reflexions-Instrument, Solidarität (Johannes). Grundsätzlich können auch „Externe“ mitwirken. Aber alle Kooperierenden müssten auch bereit sein, Mitglied von fM zu sein und den Mitgliederbeitrag als Solidaritätsbeitrag zu bezahlen (Lukas Weibel)!

#### 6 Jahresrechnung 2010

Christoph Giger kommentiert einige spezielle Posten: die eine markante Spende (Fr. 1350.--) an Forum Mann von einem Frauenverein (!!) im Rheintal, die er dank persönlicher Werbung „an Land ziehen konnte; die grössere Ausgabe für das Werbe-Panel (Fr. 973.35) und die Entschädigung für Projektarbeit (Fr. 4600.--), die direkt an den Erbringer Cornel weiter geleitet wurde und verbunden ist mit einem beachtlichen Anteil an nicht bezahltem Sozialzeit-Einsatz.

Bericht und Antrag der Revisoren: Arthur Corrodi verliest den die Rechnung bestätigenden Bericht der Revisoren Corrodi und Baeriswyl. Sie empfehlen Entlastung des Rechnungsführers. Im Zusammenhang mit den Projekt-Mandaten stellen sie Antrag auf Gewinnbeteiligung für den Verein; sie hinterfragen, ob es richtig dass alle Mandate von einem Vorstandsmitglied allein getätigt würden (Profitvorteil durch Amt) und vertreten die Ansicht, Aufträge müssten „verteilt“ werden. Diskussion: Vereinskasse dient hier sinnvollerweise als „Durchlauf“, bei den bisher anfallenden kleinen Auftrags- und Kapitalmengen. Bei grösseren Aufträgen müsste eine Gewinnbeteiligung durch fm diskutiert werden. Zudem dürfen die Fr. 3000.-- vom IGP auch als „Gewinnbeteiligung“ des Vereins gesehen werden, Zeichen der Wertschätzung generell an fM, aber auch für die offenbar gute geleistete Projektarbeit (Christoph Popp). In diesen Aufträgen ist sehr viel Gratiszeit enthalten, vgl. Durchschnittslohn Fr. 25.-- ! Bei den kleinen Projekten und in der aktuellen „Aufbau-Phase“ von fm ist erstens der effektive Gewinn bescheiden und gleichzeitig ist es gut, wenn Kontinuität entsteht bezüglich der mit den Institutionen zusammen arbeitenden Personen als Vertrauensaufbau (Johannes Dörig). Da der Vorstand auf vier Personen erhöht und zudem der Erweiterte Kreis installiert werden soll sieht Arthur Corrodi die Anträge und Anliegen der Revisoren im Kern als erfüllt. Die Rechnung wird genehmigt und der Antrag der Revisoren einstimmig abgelehnt.

#### 7 Budget 2011 mit Antrag auf Erhöhung des Jahresbeitrags

Der Vorstand begründet den Antrag auf einen Jahresbeitrag von Fr. 100.-- mit der Erhöhung des Beitrags an die Männerzeitung, den Kosten für einen neuen Flyer und mit dem dringenden Anliegen, den finanziellen Spielraum zu Gunsten der Vereinstätigkeiten doch leicht zu erhöhen. Trotz sehr sparsamem Umgang mit den Finanzen durch unseren Kassier war in den letzten beiden Jahren ein Defizit entstanden. Diese Begründung überzeugte das Plenum: die Erhöhung wird einstimmig gut geheissen; die detaillierte Begründung soll aber auch im Briefversand an die Mitglieder klar erscheinen.

#### 8 Wahl des Vorstandes für die Amtsdauer eines Jahres

Der Vorstand stellt sich in dieser Zusammensetzung für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung; er wird mit Applaus bestätigt.

Revisoren: André Baeriswyl hat als Revisor demissioniert; seine Dienste werden vom Präsidenten bestens verdankt; da aus dem Plenum keine Vorschläge vorliegen, soll auf die Mitgliederversammlung 2012 ein zweiter Revisor vorgeschlagen werden. Arthur Corrodi wird in seinem Amt mit Dank bestätigt.

#### 9 Ausblick auf das Jahresprogramm 2011

Cornel Rimle verweist auf das Positionspapier mit seinen Schwerpunkten, die Arbeitsorgane des Vorstandes im laufenden Jahr, die auch so fortgesetzt werden sollen und auf Internet-Plattform, die im Lauf des nächsten Monats in der neuen Gestaltung, mit den vorgeschlagenen neuen Rubriken und verbesserter Benutzerfreundlichkeit umgesetzt wird.

#### 10 Verschiedenes / Allgemeine Umfrage

Christoph Popp verweist auf den nationalen Vätertag am 5. Juni und eine Elternbildungstagung im November, vgl. Plattform.

„Preisverteilung“ vom und an den VS: ein Fernglas für einen „Präsidenten mit Weitblick auch im neuen Amtsjahr“, die Platz-besten Pralinen für Schweiz-besten Kassier und einen guten Tropfen, „flüssige Sonne“ für ein hoffentlich weiter strahlende Zusammenarbeit für den dritten im Bund – von „anonymen Sponsoren“ gestiftet, mit zustimmendem Lachen des Plenums quittiert und mit herzlichem Dank entgegen genommen.

Cornel schliesst die Versammlung mit einem grossen Dank für die sehr konstruktive und lebhafteste Teilnahme durch alle Anwesenden um 21.30 Uhr.

Für das Protokoll: Johannes Dörig